



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.273.126

Wien, am 18. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Hannes Amesbauer, Peter Wurm und weitere Abgeordnete haben am 23. März 2022 unter der Nr. **10244/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Tätigkeiten der Polizei im Tiroler Rotlichtmilieu im Jahr 2021“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Wie viele Anzeigen wurden im Jahr 2021 in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit: Rotlichtlokal) in Tirol erstattet?*
- *Welche Straftatbestände bzw. Verwaltungsübertretungen wurden im Jahr 2021 in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit: Rotlichtlokal) in Tirol zur Anzeige gebracht?*
- *Wie viele Tatverdächtige wurden im Jahr 2021 in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit Rotlichtlokal) in Tirol insgesamt angezeigt?*

In Tirol wurden im Jahr 2021 mit der Örtlichkeit Rotlichtlokal zwölf Straftaten und zwar gemäß der §§ 83, 107, 125, 127, 146, 147 und 241e Strafgesetzbuch angezeigt. Davon betroffen waren elf Tatverdächtige.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wie viele dieser Tatverdächtigen waren Fremde?*
- *Wie gliedern sich diese fremden Tatverdächtigen nach Nationalitäten und Aufenthaltsstatus auf?*

Anzahl der Tatverdächtigen - Örtlichkeit Rotlichtlokal, TV-Geschlecht männlich und weiblich, TV Fremde	
Bundesland TV-Aufenthaltsstatus TV-Nationalität	Jahr 2021
Tirol	6
Erwerbstätig	6
Frankreich	1
Nigeria	4
Rumänien	1

Zur den Fragen 6 bis 20:

- *Wie oft kam es im Jahr 2021 insgesamt in genehmigten Bordellen bzw. bordellähnlichen Betrieben (Örtlichkeit: Rotlichtlokal) in Tirol zu Polizeieinsätzen?*
- *Was waren die Gründe für diese Einsätze?*
- *Wie viele Wohnungen wurden im Jahr 2021 in Tirol hinsichtlich des Verdachts auf illegale Prostitution kontrolliert?*
- *Zu wie vielen Anzeigen gemäß Landes-Polizeigesetz kam es im Zuge dieser Wohnungskontrollen?*
- *Wie gliedern sich diese Anzeigen konkret auf welche Straftatbestände bzw. Delikte auf?*
- *Wie viel Personen wurden - gegliedert nach Geschlecht - gemäß Landes-Polizeigesetz insgesamt angezeigt?*
- *Welche Nationalitäten hatten diese angezeigten Personen, gegliedert nach Geschlecht?*
- *Wie viele der fremden angezeigten Personen waren - gegliedert nach Geschlecht - Asylwerber?*
- *Wie verhalten sich die Zahlen, welche in den Fragen 8 bis 13 erfragt werden, im Vergleich zu den Jahren 2019 und 2020?*
 - Sofern zu diesen spezifischen Fragen noch immer keine Statistiken geführt werden, warum nicht?*
- *Wie viele Anzeigen gemäß Landes-Polizeigesetz wurden im Jahr 2021 insgesamt erstattet?*

- *Wie gliedern sich diese Anzeigen konkret auf welche Straftatbestände bzw. Delikte auf?*
- *Wie viele Personen wurden - gegliedert nach Geschlecht - gemäß Landes-Polizeigesetz im Rahmen dieser Wohnungskontrollen angezeigt?*
- *Welche Nationalitäten hatten diese angezeigten Personen, gegliedert nach Geschlecht?*
- *Wie viele der fremden angezeigten Personen waren - gegliedert nach Geschlecht - Asylwerber?*
- *Wie verhalten sich die Zahlen, welche in den Fragen 15 bis 19 erfragt werden, im Vergleich zum Jahr 2019?*
 - a. *Sofern zu diesen spezifischen Fragen noch immer keine Statistiken geführt werden, warum nicht?*

Zu diesen spezifischen Fragen werden bundesweit keine einheitlichen Statistiken geführt. Angesichts des für die Programmierung einer Statistik, welche neben der polizeilichen Kriminalstatistik zusätzlich noch „Verwaltungsrechtliche Straftatbestände“ umfasst, notwendigen Verwaltungs- und Ressourcenaufwandes wird auf Grund der gebotenen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns von der Führung einer solchen Statistik Abstand genommen.

Zur Frage 21:

- *Wie wird seitens der zuständigen Polizeistellen in Tirol generell die Situation hinsichtlich illegaler Prostitution beurteilt?*

Meinungen und Schätzungen sind nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts.

Zu den Fragen 22 bis 25:

- *Gab es im Jahr 2021 hinsichtlich der geschlossenen Bordelle und bordellähnlichen Betriebe bzw. der Untersagung von legaler Prostitution aufgrund von Covid-Maßnahmen in Tirol polizeiliche Schwerpunktkontrollen oder Aktionen um der illegalen Prostitution in Wohnungen oder auf der Straße entgegen zu wirken?*
- *Wenn ja, welche konkreten Schwerpunktkontrollen oder Aktionen gab es in diesem Zusammenhang?*
- *Wenn ja, welche Erfolge konnten bei diesen Schwerpunktkontrollen oder Aktionen erzielt werden?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Straßenprostitution ist weder in Innsbruck noch im ländlichen Bereich existent. Durch regelmäßige Schwerpunktaktionen wird entsprechender Kontrolldruck auf die Anbieter illegaler Sexdienstleistungen hochgehalten. So wurden in Innsbruck regelmäßige Kontrollen in Abstimmung mit dem Stadtpolizeikommando, der Kriminalpolizei sowie der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Tirol durchgeführt. Im Nahbereich der Stadt wurden ebenfalls durch die örtlich zuständige Bezirkshauptmannschaft Kontrollen durchgeführt. Es wurden Anzeigen wegen Verstößen gegen das Tiroler Landes-Polizeigesetz erstattet. Des Weiteren wurden Wohnungen geschlossen. Entsprechende Statistiken werden dazu aber nicht geführt, weshalb auch keine genaue Anzahl der Amtshandlungen genannt werden kann.

Gerhard Karner

